



Pressemitteilung

Biomedizinische Forschung – Chancen und Potentiale

Tübinger Wissenschaftler stellen in einer Vorlesungsreihe aktuelle Forschungsprojekte aus Medizin und Neurowissenschaften vor

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 06.11.2015

Welchen Nutzen haben Hirnschrittmacher für Parkinson-Patienten? Wie wirkt Insulin im Gehirn? Und warum ist es wichtig, zu verstehen, wie unser Gehirn Signale von außen verarbeitet? Ob die Entwicklung von Medikamenten oder die Behandlung chronischer Krankheiten: Medizinischem Fortschritt liegt immer biomedizinische Forschung zugrunde. Für die Erforschung von Volkskrankheiten müssen wir molekulare Vorgänge in der Zelle, im Organismus und im Körper nachvollziehen können.

In der Vorlesungsreihe „Biomedizinische Forschung – Chancen und Potentiale“ stellen Tübinger Wissenschaftler aktuelle Projekte und Themen aus ihren Forschungsbereichen vor. Die Reihe findet jeweils donnerstags, 18 Uhr c. t. im Hörsaal 21 des Kupferbaus (Hölderlinstr. 5) statt. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung nötig.

Programm

12.11.2015 **Prof. Uwe Ilg**

Unser Bild von der Welt

Augenfolgebewegungen: Schau mir in die Augen, Kleines

19.11.2015 **Prof. Helmut Salih**

Die Zukunft der Krebstherapie

Immuntherapie mit neuen Anti-Tumor Antikörpern: Nicht nur eine wissenschaftliche Herausforderung

26.11.2015 **Prof. Hubert Preißl**

Dem Zucker zu Leibe rücken

Insulinwirkung im Gehirn: Ein Beispiel für die Wechselwirkung tierexperimenteller und humaner Forschung

3.12.2015 **Prof. Stefan Laufer**

Arzneistoffentwicklung, ein moderner Zehnkampf

Von der ersten Idee bis hin zur Verordnung durch den Arzt

10.12.2015 **Prof. Alireza Gharabaghi**

Hirn*Schritt*Macher bei Parkinson

Neurotechnologie zwischen Selbstbestimmung und Selbstbegrenzung.

17.12. 2015 **Prof. Cornelius Schwarz**

Was genau machen die kleinen grauen Zellen?

Assoziatives Lernen und Signalverarbeitung im Großhirn am Beispiel der Tastwahrnehmung.

14.01.2016 **Prof. Ghazaleh Tabatabai**

Zielgerichtete Therapiestrategien gegen Tumore in Gehirn und Rückenmark:

Stand der Dinge und Perspektiven